

Haikyuu OS

Verschiedene ships

Von Krasawaza

Kapitel 2: Bokuto X Hinata Teil 2

Der zweite Teil. Das Turnier findet etwa im April statt bei mir.

LG krasawaza

Es war noch einen Monat bis zum Frühlingsturnier und Hinata verzweifelte langsam. Kageyama und Tsukishima waren in Trainingscamps mit sehr starken Spielern und Hinata hatte keine Möglichkeit mit Kageyama zu trainieren. Er ärgerte sich, dass er nicht eingeladen wurde, aber da konnte er nichts machen. Erst wollte er Tsukishima nachfahren, ließ es jedoch, als Sugawara ihn erklärte, dass es nichts brachte. So konnte Hinata zumindest mit dem Rest des Teams trainieren. Zudem vermisste er Bokuto ziemlich.

"Hey Ryu!"

Tanaka blickte zum Eingang zur Halle. Dort stand doch tatsächlich seine Schwester, aber sie war nicht allein. Trainer Ukai hatte die auch bemerkt und unterbrach das Training.

"Saeko! Du sollst mich doch nicht so nennen."

"Begrüßt man so seine Schwester? Vorallem, wenn diese jemanden mitgebracht hat?"

Hinata konnte seinen Augen nicht trauen, dort stand er. Der kleine Titan. Vor ihm, in greifbarer Nähe. Er war aufgeregt und konnte es kaum erwarten sich vorzustellen.

"Kommt mal alle her, wir haben Besuch!"

Jeder kam der Aufforderung des Trainers nach. Sie setzten sich vor ihren Trainer. Während die Spieler kamen, sprach er kurz mit dem ehemaligen Ass von Karasuno.

"Also darf ich euch vorstellen, Udai Tenma, bekannt als der kleine Titan."

Hinata konnte es nicht mehr aushalten und sprang auf. Sofort stellte er sich vor und erzählte, dass er nur wegen Udai angefangen hatte Volleyball zu spielen. Dann fragte er danach, was Udai so machte.

"Nun das ehrt mich, Hinata, wirklich, aber ich habe nur in der Oberschule gespielt. Zurzeit konzentriere ich mich auf andere Dinge."

Hinata sah erst geschockt darüber aus, doch fing er sich wieder. Der kleine Titan war mal das Ass von Karasuno gewesen und Hinata wollte es werden. Es war egal, dass er nicht mehr spielte. Vielleicht konnte er trotzdem noch etwas lernen. Tanaka stand auf und ging zu seiner Schwester.

"Wie hast du es geschafft, dass er herkommt?"

"Seine Schwester ist eine gute Freundin von mir und wir haben uns vor ein paar Tagen getroffen. Eigentlich wollte sie auch kommen. Vielleicht wird es später."

Ukai hatte das gehört und sah Saeko entsetzt an. Die Schwester von Udai wollte kommen. Das gab doch nur Probleme.

"Hast du gerade gesagt, dass das Biest kommt?"

"Das Biest hört dich, Ukai!"

Hinter dem Trainer stand eine junge Frau, die gerade so groß wie ihr Bruder war. Sie sah fast genauso aus. Schwarze Haare, graue Augen und ihre Gesichtszüge. Nur schien sie älter zu sein. Ukai sprang zurück und sah gehetzt aus.

"Udai Shiori?"

"Du kannst dich ja tatsächlich an mich erinnern. Hätte nicht gedacht, dass dein Erbsenhirn zu etwas gut ist."

Bevor Ukai etwas sagen konnte, stellte Saeko sie vor. Ukai hatte ohnehin genug damit zu tun die Frau zu mustern.

"Das ist die ältere Schwester von Tenma. Udai Shiori. Sie ist ein Libero gewesen und hat sich bereit erklärt, euch zu helfen."

Hinata sah die Frau mit großen Augen an. Kurz musterte sie jeden. In ihrem Blick lag ein Schatten. Die Frau musste etwas erlebt haben, was sie nicht verarbeitet hatte. Als sie jedoch sprach, hört man in ihrer Stimme keinen Ton von den Emotionen.

"Gut, dann lasst uns mal sehen, was ihr drauf habt. Am besten teilt ihr euch in euere Stammmannschaft und den Rest, dort spiele ich dann. Tenma wird später Einzeltrainig mit euch machen. Ich will nur sehen, ob euer Trainer euch überhaupt etwas beigebracht hat. Ihr dürft mich gerne Shiori nennen. Mit meinem Bruder in der Nähe ist es Unsinn bei Udai zu bleiben. Euer Trainer wird sich sicherlich gleich wieder fangen, bis dass passiert, können wir schon mal beginnen."

Kurz zögerte die Jungen, doch dann teilten sie sich auf. Auch weil sie sahen, dass Shiori recht hatte mit ihrem Trainer, der starrte immer noch vor sich hin. Das Spiel war anstrengend für das Team von Shiori. Immer wieder gab sie Anweisungen, aber Sugawara war erstaunt, dass wie gut Shiori sich in das Team einfügt und ihre Zuspiele waren sehr gut. Sobald Kageyama zurück war, würde er in dem anderen Team zuspitzen und Shiori würde nur noch den Libero spielen. Ihr Trainer hatte sich schon bald von seinem Schock erholt und sah sich das ganze an. Nach dem Spiel rief er seine Spieler zu sich und besprach alles.

"Euer Libero darf gerne noch mit mir üben."

Nishinoya sprang sofort auf und rannte Shiori hinterher. Die Frau war genial. Bälle, die unerreichbar waren hatte sie bekommen und er wollte das auch können. Hinata hingegen ging zu Tenma und ließ sich ein paar Tricks zeigen. Auch er war beeindruckt gewesen von den Fähigkeiten, die Shiori zeigt und hoffte, dass Tenma auch so gut war.

Nach dem Training verabschiedeten sich die Geschwister und Hinata setzte sich noch kurz auf den Boden. Einige waren schon gegangen, aber nicht alle.

"Nun Hinata, was hältst du vom kleinen Titan?"

Er sah Nishinoya an und dachte an die Sondereinheit.

"Er ist genial, obwohl er nicht mehr spielt ist er immernoch so gut. Und wie war es mit Shiori?"

"Die Frau ist wirklich sehr gut. Sie erzählte mir, dass sie 2012 an den Olympischen Spielen teilgenommen hatte und Bronze holte. Sie war der Ersatzlibero. Leider spielt sie nicht mehr. In den nächsten Wochen möchte sie drei Mal in der Woche kommen und mir helfen."

Hinata freute sich, die Frau war wirklich gut und Hinata konnte dadurch auch lernen den Ball geschickter zu spielen, damit keiner mehr dran kam. Shiori ließ ihn immer wieder gegen eine Verteidigungsstrategie antreten im Spiel und Tenma half ihm dagegen anzukommen.

"Das ist großartig. Tenma meint, dass er mir nicht so viel neues beibringen kann, aber auch er will drei mal die Woche kommen und helfen."

"Gut, Hinata, Nishinoya, ihr dürft gehen."

Die beiden zogen sich um und gingen nach Hause. Auf dem Weg erzählte Nishinoya, warum ihr Trainer so geschockt reagiert hatte.

"Shiori erzählte mir sogar warum unser Trainer so auf sie reagiert hatte."

Natürlich war Hinata neugierig und fragte nach.

"Anscheinend hat er Shiori einfach versetzt, als sie ein Date hätten haben wollen und sich nie mehr gemeldet."

Hinata verzog das Gesicht, als er an Bokuto und ihre Dates dachte. Niemals würde er ihn versetzen und sich dann nie wieder melden. Das gehörte sich nicht. Eine Weile liefen sie noch nebeneinander, bis sie sich trennen mussten. Als Hinata daheim war, sah er sofort auf sein Handy.

Hey mein Kleiner, wie war das Training? Ich vermisse dich.

Das Training war großartig. Der kleine Titan und seine Schwester kamen vorbei. Ich vermisse dich auch.

Eine Weile schrieben sie hin und her und erzählten sich von ihrem Tag, so wie fast jeden Tag. Hinata war danach meist traurig. Er wollte Bokuto sehen. Um jeden Preis. Er vermisste Bokuto wirklich.

Das Training zog sich eine Woche hin. Hinata und Nishinoya waren begeistert von ihren Sondereinheiten. Sie waren anstrengend, aber lohnten sich und Hinata war froh, dass er Tsukishima nicht ins Trainingscamp gefolgt war. Sonst hätte er niemals die Chance gehabt von dem kleinen Titan zu lernen. Als die Woche durch war, kamen Tsukishima und Kageyama zurück. Die beiden wurden über die Geschwister aufgeklärt. Kageyama konnte nicht glauben, dass Shiori wirklich so gut war als Libero und als Zuspieler. Entweder das eine oder das andere. Natürlich versuchte Nishinoya zuzuspielen, aber das konnte er auch nicht so gut.

"Shiori, ab heute spielt Sugawara eurem Team zu. Kageyama geht in das andere Team."

"Mein Team kommt kurz zu mir."

Die Jungs sahen sich verwirrt an, dennoch kamen sie. In der letzten Woche hatten sie bemerkt, dass sie viel von der Erfahrung, die Shiori hatte, lernen konnten.

"Ich habe ein Video von dem Schrägen Aufsteiger gesehen. Wir sollten das von Anfang an unterbinden. Ich weiß auch schon wie."

Schnell erklärte sie den Plan. Die Jungs sahen sie zweifelnd an, doch versprachen sie es umzusetzen. Das Spiel begann und kaum hatte die Stammmannschaft den Ball spielte Kageyama Hinata den Ball zu, damit sie den Schrägen Aufsteiger spielen konnten. Hinata war geschockt, als er zum Ball hochsprang und keiner ihn blocken wollte. Stattdessen standen sie im Feld verteilt und Shiori in der Mitte. Viel Zeit blieb ihm nicht mehr und er schlug den Ball auf einen freien Punkt ziemlich mittig, aber weit weg von allen Spielern, doch Shiori erreichte den Ball. Der Punkt ging an das Team

von Sugawara. Tenma hatte sich das angesehen, stoppte das Spiel und rief Hinata zu sich. Das war ein Training und er konnte es jederzeit unterbrechen, wenn der Trainer etwas dagegen hatte, hätte er schon was gesagt, doch Trainer Ukai sagte nichts, weil er wusste, dass die Jungs von der Erfahrung der beiden profitieren würden.

"Hinata, wenn dein Gegner zu solchen Taktiken greift, hast du nicht viele Möglichkeiten. Euer Aufsteiger ist eine Waffe, aber er kann geblockt werden, auch ohne Block. Bei dieser Taktik schlägst du den Ball nicht blind auf einen freien Fleck. Du musst versuchen den Ball diagonal am Netz entlang zu spielen und versuchen einen Spieler zu treffen. Der Spieler darf nicht die Möglichkeit haben zu reagieren, also schlägst du in diesem Fall den Ball auf Sugawara. Mit voller Wucht. Shiori! Nochmal!"

Die Frau nickte und das Spiel ging weiter, bis zu dem Punkt, als Hinata den Aufsteiger erneut testete. Natürlich war das Team von Shiori in der selben Position, wie zu vor und diesmal schlug Hinata den Ball auf den Spieler, der am nächsten zum Netz stand. Sugawara hatte nicht die Zeit auf den Ball zu reagieren und wurde getroffen und der Ball landete unerreichbar neben ihm. Ukai grinste fies. Das Training mit den beiden lief wirklich grandios.

"Sehr gut Hinata! Weiter so!"

Das Spiel ging weiter. Immer wieder dachten sich die Geschwister neue Taktiken aus und blockten einander und das obwohl Tenma gar nicht spielte. Als das Spiel zu Ende war machten sie eine Pause. Hinata schnappte sich sein Handy und schaute, ob er eine Nachricht hatte. Es fiel ihm immer schwerer nicht auf sein Handy zu schauen. Früher hätte er es niemals mit in die Halle genommen, das hatte er sich erst vor kurzem angewöhnt. Manchmal starrte er auch nur sein Hintergrundbild an und träumte vor sich hin.

"Hey Hinata, neue Nachrichten aus Tokio? Hat dein geliebtes Ass geschrieben?"

Hinata verzog das Gesicht, als sich Nishinoya neben ihn setzte. Leicht traurig schüttelte er den Kopf. Shiori und Tenma stellten sich zum Trainer.

"Ukai, was ist mit dem kleinen Hinata los?"

"Er sollte euch das selbst erzählen. Kurz gesagt er vermisst jemanden."

Die Wochen bis zum Frühlingsturnier waren viel zu schnell um. Alle hatten das Gefühl, nicht genug trainiert zu haben, dennoch blieb ihnen keine Zeit mehr. Als sie nach Kanagawa fahren mussten sie zweimal anhalten, damit Hinata sich übergeben konnte. Und das trotz der aufmunternden Nachricht von Bokuto. Natürlich hatte das Ass ihm viel Glück gewünscht und Hinata gab es zurück. Hinata und Bokuto hatten sich geschworen im Finale gegeneinander zu spielen. Heute würden sie gegen Tsubakihara spielen. Das war das erste Spiel und Hinata wollte, nein musste gewinnen! Als sie in Tokio angekommen waren und ihre Sachen in einen kleinen Raum gepackt hatten,

ging Hinata auf die Toilette. Er schluckte, Toiletten waren gefährlich. Dort traf er immer gefährliche Typen. Kurz blitzte das Bild von Lev vor seinem inneren Auge auf. Er schüttelte den Kopf. Er musste konzentriert bleiben! Zuerst musste er es auf die Toilette schaffen, dann das Spiel gewinnen. Tief atmete er durch.

Sie hatten ihr Spiel gewonnen. Hinata und sein Team hatten gewonnen! Es war ein unfassbar befreiendes Gefühl. Als sie bei ihren Sachen waren, kramte Hinata sein Handy raus, um zu sehen, ob es Informationen von Fukurodani gab. Er musste wissen, ob Bokuto weiter gekommen war. Leider hatte er noch keine Nachricht von Bokuto erhalten, dafür hatte er eine andere Nachricht bekommen.

"Hinata! Ist Fukurodani weiter? Und Nekoma?"

"Kenma hat geschrieben, dass sie weiter gekommen sind. Bokuto hat sich noch nicht gemeldet."

Nishinoya klopfte ihm auf die Schulter. Kurz wollte Hinata zusammenzucken, konnte sich aber beherrschen. Es war jetzt eine Weile her, die Sache mit Lev, dennoch musste Hinata sich oft zusammenreißen, damit er nicht zurück zuckte, wenn ihn ein Teamkollege plötzlich berührte. Die meisten fassten ihn nicht an, aber es gab immer noch den ein oder anderen, der es vergaß. Nishinoya war so einer.

"Er wird sich melden, wenn er gespielt hat."

"Hinata, Nishinoya, packt zusammen wir fahren zurück!"

Sofort sprangen die beiden auf und griffen ihre Sachen, um ihren Team zu folgen. Im Bus klammerte Hinata sich an sein Handy. Er hatte Bokuto geschrieben, dass sie gewonnen haben. Fast alle um ihn herum schliefen, der Tag war auch anstrengend gewesen. Beide Sätze waren nur knapp ausgegangen. Plötzlich klingelte das Handy. Sein Herz schlug höher und Hinata klappte es auf. Sein Herz schlug wie wild, als er den Namen las, der anrief.

"Hallo Bokuto."

"Hey, Hey, Hey, mein Kleiner! Glückwunsch, dass ihr gewonnen habt. Wir haben auch gerade gewonnen. Eiwa war nicht ohne, aber wir haben es geschafft."

"Glückwunsch! Ich freue mich. Sag auch deinem Team Glückwunsch von mir."

Als Hinata den Anruf bekam, wurden seine Teamkollegen in unmittelbarer Nähe zu ihm wach. Natürlich wollten sie wissen, wer gewonnen hatte, hörten dann aber die Antwort von Hinata. Bokuto und Hinata erzählten sich kurz, wie die Spiele verlaufen waren.

"Hinata! Ist da dein Ass dran?"

Nishinoya hatte durch den ganzen Bus geschrien. Selbst Bokuto hatte es gehört und lachte.

"Er hat recht, ich bin dein Ass. Ich muss leider auflegen. Wir müssen jetzt packen und dann fahren wir zurück. Heute Abend rufe ich nochmal an, wenn wir zuhause sind. Ich vermisse dich, mein Kleiner. Bis dann."

"Ich vermisse dich auch. Bis dann."

Kaum hatte er aufgelegt, erzählte er, was Bokuto erzählt hatte. Sie waren irgendwie alle froh, aber sie wussten dass Fukurodani ein wirklich starkes Team war.

Bokuto hatte gerade aufgelegt und Hinata starrte an die Decke. Tränen sammelten sich in seinen Augen. Er war immer so traurig, wenn Bokuto auflegte. Die Tränen liefen über seine Wangen. Es tat so weh, ihn nicht sehen zu können. Sie telefonierten nahezu täglich, aber es half ihm einfach nicht mehr über die Sehnsucht hinweg. Jedesmal wenn sie sich verabschiedeten tat es mehr weh. In solchen Momenten griff er immer nach der Jacke, die er von Bokuto bekam. Sie roch zwar nicht mehr nach dem Ass, da seine Mutter sie schon mehrfach gewaschen hatte, aber es fühlte sich wenigstens ein kleines bisschen an, als würde Bokuto ihn umarmen. Auch jetzt stand er nochmal auf und holte sich die Jacke. Er schlüpfte rein und legte sich zurück ins Bett. Am nächsten Tag war das nächste Spiel. Gegen Inarizaki. Ein Team, dass die erste Runde nicht spielen musste. Die waren stark.

Das Spiel war wirklich hart gewesen. Den ersten Satz hatten sie in der Verlängerung gewonnen, dafür den zweit kläglich verloren. Im dritten Satz sah es nicht besser aus als im ersten. Mit 32:30 hatten sie den Satz jedoch für sich entscheiden können. Hinata freute sich riesig mit seinem Team, aber ihm fehlte etwas. Ein kleiner Stich im Herz, zog seine Stimmung runter. Er wollte, dass Bokuto dabei war und ihm zusah. Nur ein leichtes Lächeln schlich sich auf seine Lippen, als er die Nachricht von Bokuto las.

Die Teamkollegen sahen, dass Hinata nicht wirklich nach feiern zu mute war und ließen ihn ihn Ruhe. Auch Trainer Ukai war das nicht entgangen und er biss sich auf die Lippen. Das war gar nicht gut. Als sie zurück waren und Hinata gegangen war, kamen auch noch Spieler zu ihm, die es bemerkten, dass mit mein kleinen Mittelblocker etwas nicht stimmte.

"Jungs, ich weiß. Ich kann es selbst sehen, aber ich kann dagegen nichts machen."

"Ukai, was hat der kleine denn?"

"Das geht dich nichts an, du Biest."

Das 'Biest' ignorierte ihn und wandte sich an die Spieler. Sugawara übernahm es Shiori und Tenma alles zu erzählen.

"Er hat also Liebeskummer. Nun, das ist schwierig, aber ich hätte eine Idee. Hab ihr etwas von Hinata?"

Leider mussten die Spieler verneinen.

"Gut, dann muss ich mir noch etwas von ihm holen. Ich komme zu eurem dritten Spiel und hoffe, dass ich ihn etwas aufmuntern kann. Ich muss nur rechtzeitig zurück kommen."

Shiori verließ die Halle und keiner hatte eine Ahnung, was sie vor hatte.

"Trainer Ukai, warum nennen Sie Shiori Biest?"

Die Frage kam von Hitoka Yachi und Ukai wollte sie nicht beantworten. Das ging die Schüler auch nichts an. Yachi wusste einfach nicht, wieso ihr Trainer Shiori nicht beim nahmen nannte.

"Das geht euch nichts an. Fragt doch das Biest selbst."

Der ehemalige kleine Titan trat auf den momentanen Trainer zu, als alle Spieler gegangen waren.

"Du weißt, wenn du dich zusammenreißen würdest, würde sie wieder mit dir ausgehen. Sie kommt nur wegen dir. Und was machst du?"

"Ich habe keine Zeit für so was!"

"So was? Du hast meine Schwester versetzt! Eiskalt! Und sie? Die dumme Nuss liebt dich noch immer!"

Ukai biss sich auf die Lippen, aber sagte nichts mehr. Dachte Tenma, dass er das nicht gesehen hatte? Das Biest schlich nur um ihn herum und stand oft in seiner Nähe, wenn sich nicht beim Training half. Durch die beiden Geschwister hatten einige Spieler noch eine Leistungssteigerung erreicht. Tenma kam sicherlich aus Langeweile und weil Hinata ihn interessierte, Shiori jedoch sah man an, dass sie nur wegen ihm kam. Auch diesmal würde sie Hinata nur helfen, weil es ihm, Ukai, half.

"Rede wenigstens einmal vernünftig mit ihr."

Tenma verschwand bevor er die nächsten leise, geflüsterten Worte hören konnte.

"Ich war der Idiot und habe sie nicht verdient."

Auf dieses Spiel freut sich Hinata sogar. Es war gegen Nekoma. Also konnte er wenigstens Kenma und Kuroo wiedersehen. Auch wenn es diesmal ernst war, freute er sich wirklich sie zu sehen. Plötzlich wurde die Tür zu ihrem kleinen raus geöffnet

und Shiori stand außer Atem darin. Alle wandten sich zu ihr um.

"Hinata, komm mal kurz."

Er folgte ihr in einen leeren Gang. Sie zog ihren Rucksack von den Schultern und kramte eine Jacke raus.

"Es ist nicht viel, aber ich habe etwas mitgebracht. Ich konnte das Team von Fukurodani rechtzeitig erreichen."

Sie legte ihm die Jacke um die Schultern und Hinata bekam große Augen. Leicht roch er an der Jacke. Sein Herz schlug schneller und sein Bauch begann zu kribbeln. Die Jacke roch so stark nach Bokuto, dass Hinata das Gefühl hatte, er würde ihn wirklich umarmen.

"Bokuto vermisst dich auch sehr. Er hat die Jacke, die ich von dir mitgenommen sofort angezogen und mir seine gegeben. Ich soll dir ausrichten, dass ihr euch im Finale sehen werdet."

"Danke."

Shiori sah den kleinen Mittelblocker an und nickte. Zusammen gingen sie zurück in ihren kleinen Raum. Das Team sah sofort die Jacke und den glücklichen Gesichtsausdruck ihrer Nummer zehn. Sie lächelten und begaben sich in die Halle zum aufwärmen. Hinata hatte schnell die Jacke von Fukurodani ausgezogen. Entschlossen standen sie in der Halle, als es Zeit für das Spiel war.

Nach dem ersten Satz waren sie geschockt gewesen. Nekoma war richtig gut geworden und das war beängstigend gewesen. Den zweiten Satz entschieden sie nach Verlängerung für sich. Im dritten Satz ging Nekoma wohl die Puste aus, denn konnten sie 25:21 für sich entscheiden. Es tat Hinata weh, die traurigen Gesichter seiner Freunde aus Nekoma zu sehen, aber er freute sich gleichzeitig so sehr, dass er selbst in Viertelfinale einzog. Nach dem Spiel trafen sich die beiden Mannschaften draußen. Sugawara und Kuroo unterhielten sich.

"Ihr habt wirklich großartig gespielt."

"Ihr auch. Nach dem ersten Satz dachte ich wirklich das es das war."

Kuroo klopfte ihm auf die Schulter und grinste.

"Hinata ist noch um einiges besser geworden. Egal, was wir versucht haben ihn zu blocken, es wurde kurze Zeit später von ihm auseinander genommen."

Sugawara nickte und war froh, dass das Training mit den Udai Geschwistern so gut gewesen war.

"Er hat die letzten Wochen mit dem kleinen Titan und seiner Schwester geübt."

"Jungs! Wir fahren zurück."

Kuroo sah zu seinem Trainer und verabschiedete sich von Sugawara. Im Bus setzte sich Kuroo neben Kenma. Eigentlich wollte er fragen, was Kenma mit Hinata gesprochen hatte, aber er ließ es bleiben. Es war nicht wichtig. Sie hatten verloren und das tat genug weh. Man sah Kenma an, dass er sich ärgerte. Naja wenn man ihn kannte sah man es.

Hinata strahlte, sie hatten tatsächlich gewonnen. Im Bus hatte er sofort wieder die Jacke von Bokuto angezogen und auf sein Handy geschaut. Es war noch keine Nachricht angekommen, aber Hinata schrieb ihm von seinem Sieg. Trainer Ukai lud sie zusammen mit den Geschwistern Uda zum Essen ein. Für ihn war es ein großer Sieg gegen Nekoma.

"Unser nächster Gegner ist Kamomedai. Es ist ein wirklich starkes Team. Ihr seid unter den besten acht Teams in Japan, darauf könnt ihr stolz sein."

Plötzlich klingelte das Handy von Hinata und alle schauten gebannt zu ihm. Hatte Fukurodani gewonnen? Fukurodani war stark und eigentlich wollten sie nicht gegen sie spielen, aber für Hinata hofften sie, dass Fukurodani gewonnen hatte.

"Hey mein kleiner. Glückwunsch zu eurem Sieg. Wir sind auch weiter!"

"Glückwunsch! Und danke für die Jacke."

"Danke. Die Frau kam gerade rechtzeitig. Wir waren dabei in den Bus zu steigen, als sie ankam."

Jeder hatte gehört, dass Hinata ein Glückwunsch sprach und allen war klar, dass Fukurodani weitergekommen sein muss. Eine Weile telefonierten die beiden noch, dann mussten sie auflegen. Erwartungsvoll wurde er angesehen.

"Sie haben gewonnen und ihr nächster Gegner ist Mujinazaka."

"Gut. Geht jetzt in eure Zimmer und ruht euch aus."

Leicht lächelte Ukai, als er das strahlende Gesicht von Hinata sah. Bokuto hatte wirklich eine unglaubliche Wirkung auf den kleinen. Insgeheim dankte er Shiori, dass sie extra zu Fukurodani für die Jacke gefahren war. Die Jacke hatte Hinata beflügelt, auch jetzt trug er sie und man konnte ihn dabei beobachten, wie er ab und zu daran roch.

Bokuto saß nervös mit seinem Handy im Bus. Sie hatten gegen Mujinazaka gewonnen,

aber von Hinata kam noch keine Nachricht. Er hatte ein schlechtes Gefühl. Seit dem Camp hatten sie sich nicht mehr gesehen, nur Nachrichten geschrieben und telefoniert und das reichte ihn bei weitem nicht.

"Bokuto, die Ergebnisse von Karasuno gegen Kamomedai sind online. Karasuno hat verloren."

Bokuto sah Konoha an und wusste nicht, was er denken sollte. Sein kleiner hatte verloren und musste damit alleine umgehen. Kein Wunder hatte er ihm noch nicht geschrieben. Wahrscheinlich schämte er sich dafür. Bokuto wollte unbedingt zu Hinata und ihn trösten, doch er kam hier nicht weg. Er konnte förmlich das traurige Gesicht von Hinata vor seinem inneren Auge sehen und es tat weh. Als sein Handy tatsächlich noch klingelte, klappte er es mit zitternden Händen auf.

"Hey Mein Kleiner, ich habe es schon gehört. Es tut mir so Leid für euch, für dich."

"Es tut mir Leid. Ich wollte so gerne gegen dich spielen. Ich konnte mein Versprechen nicht einlösen. Dafür werde ich zu deinen Spielen kommen und dich und deine Mannschaft anfeuern."

"Ach mein Kleiner. Ich wäre so gerne bei dir gewesen, aber ich kann nicht. Ich werde extra für dich doppelt so gut spielen."

Das Gespräch ging noch eine Weile. Es brach Bokuto fast das Herz Hinatas traurige Stimme zu hören. Die Tränen, die Hinata geweint haben muss, hörte er in jedem einzelnen Wort. Bokuto fühlte einen Stich im Herzen, als er auflegte. Alles in ihm schrie danach zu Hinata zu gehen, aber er konnte nicht. Das Halbfinale stand an und Inubushi East war stark. Darauf musste er sich jetzt konzentrieren. Egal wie sehr er zu Hinata wollte, wenn er ging ließ er sein Team im Stich und Hinata würde das sicherlich nicht wollen. Hinata wollte, dass er alles gab und Bokuto würde den Teufel tun und Hinata enttäuschen.

"Bokuto, alles in Ordnung?"

"Er klang so traurig, aber er will nach Tokio kommen, wenn wir gegen Inubushi East spielen."

Akaashi klopfte ihm auf die Schulter. Worte brachten jetzt nichts. Bokuto vermisste den kleinen einfach zu sehr, als dass er zuhören würde. Es musste wirklich schwer für ihn sein Hinata nicht beistehen zu können. Vielleicht hätten sich die beiden einfach mal treffen sollen. Nur war einfach keine Zeit dafür. Die beiden wollten sich erst im Finale begegnen, das ist leider gescheitert

Tränen tropfen auf das Handy, als Hinata aufgelegt hatte.

"Du willst also zurück nach Tokio. Ich wohne da. Wenn du willst fahre ich dich. Ich muss nur meine Sachen von Tenma abholen und du solltest deiner Mutter bescheid geben,

dann können wir los."

Shiori und Tenma standen an die Wand der Halle gelehnt. Während sie eine rauchte, spielte der kleine Titan mit dem Handy. Hinata musste nicht lange über das Angebot nachdenken. Sofort sagte er zu.

"Dann kommt. Umso schneller wir fahren, umso schneller habe ich meine Wohnung wieder für mich."

Tenma lief zu seinem Auto und Hinata und Shiori folgten ihm. Im Auto starrte Hinata nur auf sein Handy und hörte lächelnd dem Geplänkel der Geschwister zu. Er hatte vorgehabt sofort Bokuto zu schreiben, ließ es aber. Bokuto wusste, dass Hinata nach Tokio kam, er wusste nur nicht wann. Als Shiori ihre Sachen gepackt hatte, stiegen sie ihn ihr Auto. Bei Hinata dauerte es auch nicht lange und so fuhren sie nach Tokio. Sie würden zwar erst mitten in der Nacht ankommen und dann sofort ins Bett gehen, aber Hinata freute sich trotzdem riesig. Kurz stoppten sie an einer Tankstelle.

"Schlaf ein bisschen, Hinata, die Fahrt dauert etwa fünf Stunden. Ich gehe nur noch schnell tanken. Setz dich dann hinten rein."

Eigentlich wollte Hinata nicht nicht schlafen, aber das Spiel und die Niederlage hatten ihn erschöpft. Schnell fielen ihm die Augen zu. Als Shiori sah, dass Hinata schlief tankte sie kurz, stieg ein und fuhr etwas zur Seite. Danach schnappte sie ihr Handy und tippte eine Nummer. Kurz atmete sie noch einmal durch, dann rief sie an. Dann stellte sie das Handy auf laut und fuhr los.

"Hallo?"

"Ukai? Shiori hier. Ich-"

"Was willst du?"

"DAS WOLLTE ICH DIR GERADE SAGEN! Ich fahre zurück nach Tokio und habe Hinata dabei. Nur damit du ihn nicht suchst."

Hinata schreckte aus dem schlaf und sah sich um. Im Auto saß Shiori, die angeregt telefonierte und nicht bemerkte, dass Hinata wach war. Genervt klopfte sich auf dem Lenkrad rum. Durch den Lautsprecher hörte er alles.

"Gut, vielleicht hilft ihm das. Warum hilfst du ihm eigentlich? Das war früher nicht deine Art."

"Er erinnert mich an mich, als ich damals so verliebt war, nur hat er mehr Glück bei der Partnerwahl. Mehr brauche ich dir nicht sagen."

"Nein brauchst du nicht. Du hast eine Plaudertasche als Bruder."

Leise fluchte Shiori und fragte was ihr Bruder gesagt hatte. Die Antwort würde Hinata auch gerne hören. Eigentlich wusste er, dass sich lauschen nicht gehörte, aber er

wollte wissen, wieso er Shiori an sich selbst erinnerte. War sie damals auch so verliebt gewesen und dann hatte Ukai sie einfach sitzen lassen? Das war mehr als fies. Wenn sie sich auch gefühlt hätte, wie er es tat, aber versetzt wurde, musste das richtig weh tun.

"Er erzählte mir, dass du mich noch liebst."

Es war kurz still und Hinata fragte sich, was Shiori darauf antworten wollte. Das hier war ein wirkliches Drama. Shiori antwortete nicht. Trainer Ukai seufzte und sprach weiter.

"Ich habe mich damals echt mies dir gegenüber verhalten und es tut mir leid."

"Deine Entschuldigung kommt etwas spät. Es tat nicht weh, dass du mich versetzt hast, es tat weh, dass du dich darüber auch noch lustig gemacht hast."

Hinata bekam große Augen. Hatte ihr Trainer das wirklich gemacht? Das was wirklich eine miese Tour.

"Du weinst. Ich komme morgen nach Tokio. Gib mir deine Adresse, dann können wir das wirklich klären. Pass auf Hinata auf. Auf Wiedersehen!"

"Dieser Mann! Also auf nach Hause. Hinata, du kannst jetzt gerne wieder schlafen."

Erschrocken wollte er wissen, woher sie es wusste, bekam aber nur die Antwort, dass er ein Teenager war. Daraufhin schwieg er und dachte nach. Es erstaunte Hinata, dass Trainer Ukai sofort gehört hatte, dass Shiori weinte. Hinata hatte es selbst nicht gehört. Konnte es sein, dass Bokuto es auch gehört hatte? Lange dachte er nach, bis ihm erneut die Augen zufielen. Die Fahrt ging ansonsten ereignislos vorbei. Kurz nach Mitternacht kamen sie an. Schnell hatte Shiori Hinata einen Futon ins Gästezimmer gelegt, dann gingen sie schlafen.

Er war unglaublich aufgeregt am nächsten Tag. Hinata wollte sofort nach dem Frühstück in die Sporthalle gehen, wurde aber von Shiren gebremst.

"Das Spiel beginnt um 14 Uhr. Es reicht, wenn wir um 13 Uhr dort sind. Das sind noch ein paar Stunden. Wie wäre es, wenn wir noch etwas Volleyball spielen. Deine Annahme ist noch nicht ganz so gut. Es gibt hier einige freie Volleyballfelder, zwar nur Sandplätze, aber das stört uns nicht."

Dem Vorschlag stimmte er zu. Sie spielten, ein knapp zwei Stunden, dann fuhren sie zurück und wollten duschen und sich fertig machen. Essen wollten sie in einem Restaurant und danach wollten sie endlich in die Sporthalle von Tokio. Shiori stoppte vor ihrer Haustür und legte den Kopf schief.

"Du sagtest, dass du kommst, nicht, dass du die ganze Bande mitbringst."

Hinata machte einen Schritt zur Seite und sah den ganzen Volleyballclub der Jungen von der Tür stehen. Freudig begrüßte er sie. Das ganze Team war hier.

"Hast du genug Platz oder muss ich später wieder zurück fahren?"

Sie seufzte und schloss einfach die Tür auf. Zögerlich folgten ihr die Jungen, während Ukai einfach in die Wohnung trat.

"Ich habe zwei Gästezimmer oben. Dort können die Jungs in Futons schlafen. Hoffentlich habt ihr welche dabei. Du kannst eines der Gästezimmer hier unten haben. Hinata hat das andere."

Sie zeigte schnell alles, bevor sie duschen ging. Viele von den Jungen kannten so eine große Wohnung für eine Person nicht. Selbst Ukai war neidisch. Für die Preise und die Lage war die Wohnung weit über dem, was sich ein so junger Mensch leisten konnte. Mitten in Tokio eine zweistöckige Wohnung war unbezahlbar.

"Also Jungs teilt euch auf. Wir bleiben hier."

Während die Jungs schnell ihre Sachen hoch brachten, saß Ukai im Wohnzimmer und dachte nach. Irgendwann kamen die Jungs wieder und verteilten sich, dabei sprachen sie angeregt miteinander. Plötzlich ging die Tür zum Badezimmer auf und Shiori kam nur mit einem Handtuch bekleidet heraus. Einige der Jungen wurden rot, andere sahen auf den Boden. Ukai zog schnell seine Jacke aus und warf sie über die Frau.

"Du kannst hier doch nicht so vor einer Horde pubertierender Teenager herum laufen!"

"Das ist meine Wohnung und ihr überfällt mich sozusagen. Hinata, du kannst duschen gehen. Ukai, du kennst dich doch einigermaßen in Tokio aus. Such schon mal ein Restaurant. Am besten in der Nähe. Ich mache mich schnell fertig."

Die Frau lief in ihr Zimmer, behielt dabei aber die Jacke. Trainer Ukai fluchte leise und begann zu überlegen, in welches Restaurant sie gehen konnten. Es dauerte nicht lange, da kam auch Hinata aus dem Bad und zog sich fertig an. Alle warteten nur noch auf Shiori, die noch etwas brauchte, bevor sie aus dem Zimmer kam. Sie gab dem Trainer die Jacke zurück und fragte ihn nach einem Restaurant. Er nannte eins und sie verließen die Wohnung.

"Ich fahre, ich kenne mich hier am besten aus."

Alle stiegen in den kleinen Bus und Shiori fuhr los. Nach ein paar Minuten fragte Ukai, wie Shiori sich eine solche Wohnung leisten konnte.

"Sowas fragt man eigentlich nicht. Aber ich gebe dir eine Antwort. Meine Eltern sind stinkreich, aber sie interessieren sich nicht für Tenma oder mich. Solange unsere Noten stimmten, haben wir bekommen was wir wollten. Während meine Wohnung für die Verhältnisse in Tokio recht groß ist, hat Tenma ein kleines Haus, welches genauso viel gekostet hatte, aber deutlich mehr Platz und einen Garten hat."

Recht groß? Ukai schnaubte, die Wohnung war riesig.

Hinata sprang als erstes aus dem Bus. Mit großen Augen sah er die Sporthalle von Tokio an. Er konnte die Spannung spüren. So gerne hätte er auch hier gespielt, aber es sollte nicht sein. Jetzt konnte er dafür Bokuto anfeuern.

"So Jungs, sucht mal einen Platz für uns. Ich parke den Bus schnell woanders."

Ukai blieb einfach sitzen.

"Willst du die Horde pubertierender Teenager nicht beaufsichtigen?"

"Die können sich sicherlich ein paar Minuten benehmen. Keiner von ihnen trägt eine Jacke oder eine Uniform von Karasuno, also fällt auch nichts auf die Schule zurück. Ich wollte mit dir reden und jetzt sind wir allein."

Kommentarlos fuhr Shiori los.

Hinata war so aufgeregt und rannte sofort los. Nishinoya rannte natürlich sofort hinterher. Sugawara und Daichi hatten alle Hände voll zu tun, die Jungs beieinander zu halten. Hinata war als erster in der Halle und saugte die Atmosphäre in sich auf. Irgendwann würde er auch hier das Finale spielen und als Sieger vom Platz gehen. Jetzt jedoch musste er Bokuto anfeuern, damit dieser das Finale erreichte.

Akaashi und Bokuto wärmten sich zusammen auf, danach spielte er Bokuto und den anderen einige Bälle zu. Als die Spieler die Bälle wieder einsammelten hatte er kurz Zeit sich umzusehen. Plötzlich erkannte er auf einem der Ränge einen bekannten orangen Haarschopf. Hinata. Um den kleinen herum erkannte er das ganze Team von Karasuno. Der Trainer kam auch gerade mit einer Frau. Es war die selbe Frau, die vor ein paar Tagen bei ihnen war. Die Frau stellte sich zu Hinata, der plötzlich heftig den Kopf schüttelte. Wenn er die Reaktion richtig einschätzte, hatte die Frau etwas im Zusammenhang mit Bokuto gesagt, denn diese Reaktion kannte er von Hinata nur, wenn es um das Ass ging. Dann sah Akaashi, wie die Frau ihr Hände vor dem Mund formte und Luft holte. Niemals würde Bokuto sie hören. Hunderte schrieten seinen Namen und Bokuto ignorierte sie. Seine Augen weiteren sich als er nicht Bokuto aus ihrem Mund hörte.

"KOTARO!"

Wie dreist war die den? Man nannte Personen nicht einfach beim Vornamen. Sportler wurden meistens nur beim Nachnamen genannt. Er selbst nannte Bokuto auch nicht beim Vornamen, obwohl dieser es ihm erlaubt hatte. Akaashi sah sich nach Bokuto

um, der den Kopf gehoben hatte, um zu sehen, wer ihn einfach beim Vornamen genannt hatte. Plötzlich blieb Bokuto mitten in der Bewegung stehen. Er hatte Hinata entdeckt.

Für Hinata und Bokuto schien die Zeit still zu stehen. Bokuto konnte seinen Augen nicht trauen. Dort stand sein kleiner Lockvogel, der den Namen hasste, und sah ihm zu. Er hatte zwar gesagt, dass er nach Tokio kam, doch Bokuto dachte, er meinte das Finale. Ein hochgefühl erfasste ihn und Bokuto fühlte sich, als könnte er Bäume ausreißen. Wenn Hinata zuschaute, konnte Bokuto nicht verlieren. Er wurde aus dem Blick von Hinata gerissen, als Akaashi sich vor ihn stellte und ihn in die andere Richtung schob. Ihr Trainer hatte sie gerufen.

Selbst als Bokuto ihn nicht mehr mit seinem Blick gefangen hielt konnte Hinata sich nicht bewegen. Seine Augen folgten jeder Bewegung, die Bokuto machte. Hinata hatte ihn mehr vermisst, als er sich bewusst war. Erst als Shiori etwas sagte, wandte er seinen Blick für einen kurzen Moment ab.

"Setzt euch, das Spiel geht gleich los."

Hinata hatte sich neben die Frau gesetzt und wartete darauf, dass das Spiel begann. Als das Spiel endlich angepiffen wurde, begann er auf seinen Nägeln zu kauen. Der erste Satz lief gut, aber Fukurodani verlor ihn knapp.

Bokuto biss sich auf die Lippen. Er musste das Spiel gewinnen. Hinata schaute zu und sollte seine Niederlage nicht sehen. Inubushi East war ein richtig starkes Team, aber Bokuto wollte nicht verlieren.

Der zweite Satz lief besser, als der erste und am Ende gewann Fukurodani diesen. Hinata war so nervös. Noch ein Satz und Fukurodani kam weiter oder es war aus. Die Spannung war kaum auszuhalten. Das andere Spiel war schon vorbei und Ichibayashi hatte 2:0 gewonnen. Beiläufig hatte Hinata es mitbekommen, weil Trainer Ukai und Shiori darüber gesprochen hatten. Sie hatten auch gemeint, dass Ichibayashi wohl das beste Team war, aber davon wollte Hinata nichts hören. Der letzte Satz lief und momentan stand es 23:23. Hinata hatte keine Nägel mehr zum kauen und wusste nicht, wie er die Spannung aushalten sollte. Bokuto schlug gerade das 24:23 und Hinata sprang auf. Er hoffte so sehr, dass sie das Spiel jetzt gewannen. Doch der Satz zog sich in die Verlängerung, als Inubushi East den Ausgleich schaffte. Es war kaum auszuhalten und Hinata konnte sich nicht einmal vorstellen, wie das als Spieler sein musste. Wahrscheinlich würde er verrückt werden. Jeden Punkt den Fukurodani machte ließ seine Hoffnung keimen, doch Inubushi East war wirklich stark.

Und dann hatte Fukurodani plötzlich die Chance den Satz endlich zu ihren Gunsten zu entscheiden. 29:28 stand es uns Fukurodani konnte den Ball von Inubushi East halten

und selbst angreifen. Hinata sah jede Bewegung von Bokuto, wie dieser Anlauf nahm und hochsprang, wie dieser ausholte und den Ball schlug. Seine Augen verfolgten den Ball. Der musste endlich drin sein! Die Zeit schien langsamer zu laufen und Hinata traute sich nicht zu atmen, als das knallende Geräusch vom Ball, der auf den Hallenboden schlug vernahm. Sofort gingen seine Augen zu dem Linienrichter. Der Ball war so knapp gewesen. Endlose Sekunden bewegte sich dieser nicht und dann plötzlich zeigte er an, dass der Ball im Feld gewesen war.

Die Halle explodierte und auch Hinata konnte nicht mehr sitzen bleiben. Fukurodani hatte den Satz und somit das Spiel gewonnen! Bokuto sah jubelnd zu ihm hoch und Hinata sprang am Geländer auf und ab. Bokuto war im Finale!

"Hinata, komm."

Verwirrt sah Hinata Shiori an, doch diese hatte sich schon abgewandt und sprach kurz mit Ukai.

"Ihr könnt schon mal zum Bus gehen und fahren. Hinata und ich haben noch etwas vor. Ukai, ich vertraue dir, dass meine Wohnung heil bleibt. Hinata, komm endlich."

Schlauer war Hinata dadurch nicht, aber er folgte der Frau, nachdem sie dem Trainer ihren Hausschlüssel gegeben hatte, auch wenn er lieber noch weiter Bokuto zugesehen hätte. Als sie aus der Halle waren, bog Shiori in einen leereren Gang ab.

"Ich habe in dieser Halle gespielt und vorhin mit einem Bekannten gesprochen. Ich weiß, wo die Kabine von Fukurodani ist."

Kurz blieb Hinata stehen. Sein Herz raste. Er würde heute Bokuto nicht nur sehen, sondern auch sprechen können? Und das nicht nur über ein Telefon? Die Frau lief einfach weiter und Hinata lief schnell hinterher. So lange hatte er Bokuto nicht mehr gesehen und gesprochen. Von einem Kuss träumte er seitdem er das Camp verlassen hatte und heute bekam er alles? Vor einer Tür mit der Aufschrift Fukurodani blieben sie stehen. Shiori lehnte sich an die Wand gegenüber.

"Sie dürften noch in der Halle sein, aber kommen sicherlich gleich. Wir warten hier."

Hinata brachte keinen Ton mehr heraus, dafür nickte er jedoch. Er sah auf den Boden. Tausend Gedanken schossen durch seinen Kopf. Überall kribbelte es und Hinata bekam kaum Luft. Er war so nervös und aufgeregt Bokuto wieder zu sehen, berühren und küssen zu können. Erst jetzt bemerkte Hinata, wie sehr er sich nach Bokuto gesehnt hatte. Dann hörte er seine Stimme. Hinata hob den Blick.

Bokuto war in den Gang gebogen, der zu Ihrer Kabine führte und blieb abrupt stehen. Das Akaashi fast in ihn rein lief, realisierte er nicht. Dort stand Hinata in greifbarer Nähe! Sein Trainer lief voraus und begrüßte Hinata und die Frau. Bokuto wusste nicht, wohin mit seinen Gefühlen. Plötzlich schnellte er vor und rannte auf Hinata zu. Dabei rannte er fast seinen Trainer um, doch darauf konnte er keine Rücksicht nehmen. Sofort schloss er Hinata in seine Arme und vergrub sein Gesicht in den Haaren. Hinata krallte sich in sein Shirt.

"Ich habe dich so vermisst."

"Ich habe dich auch vermisst, Bokuto."

"Bokuto, kannst du dich noch fünf Minuten gedulden? Wir besprechen das Spiel, dann kann Hinata gerne mit in die Kabine kommen."

Bokuto wollte Hinata eigentlich nicht mehr loslassen, aber er durfte ihn in ein paar Minuten wieder in die Arme schließen. Der Trainer wandte sich derweil an die Frau.

"Sie müssen draußen bleiben, aber Hinata ist willkommen."

Bokuto ließ Hinata los und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Beide wollten mehr, aber Bokuto wollte Hinata keinen Kuss zwischen Tür und Angel geben. Sein kleiner hatte einen richtigen Kuss verdient. Das Team betrat die Kabine und der Trainer sagte zu Hinata, dass er ihm holen würde, danach folgte er dem Team.

"Du kannst dir dann gerne etwas Zeit lassen. Ich warte dann draussen auf dich."

"Danke Shiori, wirklich."

Sie wuschelte ihm durch die Haare und lächelte leicht.

"Kein Problem, kleiner."

Hinata biss sich auf die Lippen. Eigentlich wollte er Shiori noch etwas zu dem Telefonat fragen, traute sich aber nicht. Es ging ihn nichts an, aber er fragte sich, wie er Shiori an sich selbst erinnern konnte, wenn es bei ihr damals ganz anders gelaufen war. Auch interessierte ihn, was sie und Trainer Ukai alleine besprochen haben. Bevor Hinata sich wirklich traute eine Frage zu stellen, ging die Tür auf und Bokuto zog Hinata in die Kabine. Shiori ging nach draußen und setzte sich auf eine Bank, vor der sie den Eingang gut im Blick hatte.

Hinata wurde von den Jungs von Fukurodani freudig begrüßt. Alle mochten den kleinen Wirbelwind, der in der Nähe ihres Asses so schüchtern wurde. Bokuto zog den kleinen neben sich auf die Bank und umarmte ihn. Die Zeit stand wieder still und Bokuto wollte nicht mehr, dass sie sich weiter drehte. Er vergrub sein Gesicht wieder in dein Haaren. Zog den Duft von Hinata tief in sich auf. Er hatte Hinata mehr vermisst als er gedacht hatte. Der Trainer unterbrach sie.

"Ihr dürft gehen. Ruht euch aus. Morgen wird anstrengend."

Nach und nach verließen die Jungs, nachdem sie geduscht hatten die Kabine, bis nur noch Hinata und Bokuto in der Kabine saßen. Bokuto nahm das Gesicht von Hinata in seine Hände und beugte sich vor. Sein Herz schlug wie wild. In den Augen des kleinen Mittelblockers sah er die selbe Vorfreude, die auch er empfand. Sanft legte er seine

Lippen auf die von Hinata. Seine Welt explodierte in den Gefühlen, die er für Hinata empfand. Langsam vertiefte er den Kuss und der kleine zog schüchtern mit. Hinata war so unschuldig. Schwer atmend trennten sie sich, nur um sich wilder wieder zu küssen. Die Sehnsucht übermannte sie. Für sie gab es nur den jeweilig anderen. Zeit spielte keine Rolle. Hier und jetzt zählten nur sie beide. Immer wieder und immer heftiger küssten sie sich. Vorsichtig ließ Bokuto seine Hände wandern. Immer darauf bedacht, dass er die Reaktion von Hinata mitbekam.

Hinata folgte dem Beispiel und ließ seine Hände über den Oberkörper von Bokuto wandern. Sie mussten sich erneut schwer atmend trennen. Hinata sah das Verlangen in den Augen seines Asses. Auch er spürte das Verlangen. Hinata wollte mehr von Bokuto. Viel mehr. Er wollte alles. In den Augen von Bokuto sah er genau das selbe. Bokuto bremste Hinata, als dieser ihn erneut küssen wollte.

"Das ist nicht der richtige Ort dafür, mein Kleiner. Wo übernachtet du?"

Hinata war etwas enttäuscht, als Bokuto ihn zurück hielt, aber beantwortete die Frage.

"Bei Shiori."

"Die Frau? Dann sollten wir gehen. Sie wird warten. Ich gehe nur noch schnell duschen."

Jetzt war Hinata wirklich enttäuscht, aber Bokuto hatte recht. Hier war nicht der richtige Ort. Jederzeit konnte jemand kommen und sie stören.

Shiori hatte sich zurück gelehnt, aber behielt den Eingang im Blick. Als mehrere Jungen mit einer Jacke der Fukurodani heraus kamen, setzte sie sich auf. Einer der Jungen setzte sich neben sie.

"Das kann eine Weile dauern. Sie haben sich lange nicht mehr gesehen."

"Egal. Hinata war in letzter Zeit nicht mehr wirklich glücklich. Er lachte und freute sich, aber ein Schatten lag in seinen Augen. Man sah ihm die Sehnsucht an."

"Bei Bokuto genauso."

"Dann heißt es jetzt warten."

Shiori lehnte sich wieder zurück und schloss die Augen. Der Junge blieb sitzen. Sie schwiegen eine Weile, bis er sich wieder zu Wort meldete. Vor der Kabine konnte er die Frau genauer betrachten und erkannte sie.

"Meine Schwester ist ein Fan von Ihnen. Sie war traurig, dass sie bei der Olympiade nicht in der Stamm Mannschaft waren. Ich habe einige Spiele von Ihnen gesehen. Sie wären die bessere gewesen. Mit Ihnen hätte Japan Gold holen können."

Shiori öffnete ihre Augen wieder und seufzte.

"Das passiert, wenn man sich mit dem Trainer anlegt."

Akaashi nickte, aber sagte nichts mehr. Es war schon dreist genug gewesen sie darauf anzusprechen. Wieder waren sie still und warteten auf die beiden. Sein Blick streifte den Eingang.

"Sie kommen."

Shiori stand auf und blickte den beiden entgegen. Bokuto hatte einen Arm um Hinata gelegt und führte ihn zu ihr. Kaum standen sie vor ihr, hob sie ihre Hand und legte einen Finger unter das Kinn von Hinata. Sie Zwang ihn sie anzusehen. Als er den Blick hob, musterte sie ihn und begann zu lächeln. Sofort senkte sie ihre Hand wieder und wandte sich an Bokuto.

"Du tust ihm wirklich gut."

Bokuto war nicht blöd. Er hatte die Drohung hinter den freundlichen Worten verstanden und nickte. Die Frau war zwar kleiner, aber der Blick sprach Bände. Hinata lag ihr am Herzen. Das hatte er schon verstanden, als sie extra nach Tokio kam, um die Jacken zu tauschen.

"Komm Hinata, die anderen warten sicherlich schon, damit wir essen gehen können. Ihr beide könnt uns gerne begleiten. Zwei mehr machen auch keinen Unterschied."

Schweigend liefen die vier zu der Wohnung. Hinata war überrascht, dass die so nahe an der Sporthalle lag. Das war ihm heute Mittag nicht aufgefallen. Als sie die Tür aufschloss kam sofort Ukai in den Gang gelaufen. Er sah etwas gestresst aus, deshalb grinste Shiori.

"Hast du deine Horde pubertierender Teenager nicht im Griff?"

"Du hast gut lachen. Du musst dich nur um drei kümmern. Ich habe den Rest an der Backe und die haben alle Hunger."

Sie lachte einfach und ging an ihm vorbei.

"Also Jungs, gehen wir essen. Macht euch fertig, dann kann es losgehen. Zieht euch wenn möglich etwas ordentliches an. Ich lade euch ein."

Sie wandte sich an Bokuto und Akaashi.

"Ihr habt nur Trainingskleidung?"

Bokuto nickte nur und beschäftigte sich mit Hinata, während Akaashi antwortete.

"Wir dachten nicht, dass wir ausgehen."

"Dann holen wir euch schnell was."

Bokuto und Akaashi wollten widersprechen, aber Shiori ignorierte sie. Stattdessen zählte die Frau alle durch und tippte auf ihrem Handy rum. Hinata zog Bokuto in das Zimmer, in dem er schlief und zog sich um. Es dauerte etwas, weil sie sich immer wieder küssten. Als wirklich alle fertig waren stiegen sie in den Bus. Shiori fuhr zuerst zu einem kleiner Geschäft und zwang die beiden sich etwas auszusuchen. Egal wie sehr Bokuto und Akaashi protestierten, es half nichts und so mussten sie sich etwas holen. In der Umkleide zogen sie sich um, während Shiori bezahlte. Als Bokuto aus der Umkleide kam, konnte Hinata ihn nur anstarren. Bokuto hatte sich ein weißes Hemd und eine schwarze Jacke ausgesucht. Hinata begann fast zu Sabbern, als Bokuto auf ihn zu kam. Er hatte das Ass noch nie mit Straßenkleidung gesehen, immer nur in Sportkleidung.

"Gut, wenn ihr endlich fertig seid können wir gehen."

Shiori schob die Jungs aus dem Laden und sie stiegen wieder in den Bus. Diesmal dauerte die Fahrt etwas länger. Sie waren aufgeregt und hungrig, als sie auf einem Parkplatz ankamen. Sie waren noch immer in Tokio, aber das Gebäude sah traditionell aus.

"Kommt, ich habe reserviert."

Das Restaurant war etwas gehobener, das sahen die Jungs sofort, als Shiori an die Rezeption ging.

"Akihito, es freut mich dich mal wieder zu sehen."

"Junge Miss Udai, mich freut es auch. Sie haben reserviert?"

"Ja. Den großen Raum."

"Dann folgen Sie mir. Wir haben den Raum direkt nach Ihrem Anruf hergerichtet."

Shiori winkte den Jungs zu, dem Mann zu folgen, während sie und der Trainer zum Schluss liefen.

"Deine Eltern müssen wirklich reich sein. Dieses Restaurant scheint richtig teuer zu sein."

"Ja, sagte ich doch. So teuer wird es nicht. Ich bezahle nur die Hälfte. Wenn ich alleine bin zahle ich sogar nichts. Das Restaurant gehört meinen Eltern. Sie haben eine Hotel- und Restaurantkette, die weltweit vertreten ist. Deshalb reisen sie sehr viel. Nur wegen den Noten haben sie sich gemeldet. Sie waren stolz, als ich für Japan nominiert wurde, aber sehr enttäuscht, dass ich nur auf der Ersatzbank saß."

Sie lief voraus und biss sich auf die Lippen. Ukai lief ihr nach und wollte sie am Arm

packen, aber ließ es. Er hatte nicht das Recht sich dort einzumischen. Sie hatte ihm deutlich gesagt, dass er sich dieses Recht erst erkämpfen musste und in diesem Moment hatte Ukai den Entschluss gefasst zu kämpfen. Im Großen Raum angekommen warteten die Jungs auf die beiden Erwachsenen.

"Ihr dürft euch setzen, wohin ihr wollt. Nur die Kopfbenden gehören Ukai und mir. Wir müssen euch doch im Auge behalten."

Sie setzte sich und die Jungs folgten ihrem Beispiel. Shiori hatte sich eine Speise Karte gegriffen und wollte auswählen, was sie aß, als sie sah, dass die Jungs auf die hohen Preise deuteten. Als der Kellner kam, bestellte sie einfach für alle.

"Einmal die ganze Speisekarte."

Geschockt wurde sie angestarrt.

"Ich sagte, ich lade euch ein. So konnte ihr von allem etwas essen, wenn ihr danach noch Hunger habt, bestellen wir nochmal."

Die Jungs begannen sich etwas zu trinken zu bestellen. Nach und nach begannen die Gespräche. Bokuto und Hinata beteiligten sich kaum daran, sondern beschäftigten sich nur mit sich selbst. Akaashi saß ihnen gegenüber und verdrehte nur die Augen. Er unterhielt sich lieber. Ihm fiel jedoch auf, dass weder Shiori noch der Trainer von Karasuno sich an Gesprächen beteiligten. Sie sprachen nur, wenn sie angesprochen wurden. Vielleicht wollten sie den Jungs Freiraum geben. Als die Getränke kamen, sprach Shiori von sich aus.

"Ukai, du kannst gerne etwas Alkohol trinken. Ich bleibe nüchtern."

Das Essen verlief ruhig, aber spaßig. Irgendwann hatten einige begonnen Hinata und Bokuto zu trietzen. Akaashi gab auch jedesmal seinen Senf dazu, aber die beiden ignorierten alle. Sie waren in ihrer eigenen Welt. Die beiden trennten sich noch nicht einmal, als das Essen kam. Erst ein Kommentar von Sugawara riss sie aus ihrer Welt.

"Ihr wisst doch noch, dass man von Luft und Liebe nicht überlebt?"

Bokuto drehte ganz langsam den Kopf und dabei grinste er. Seinen Arm legte er wie selbstverständlich um die Schultern von Hinata und gab ihm erst einen Kuss auf den Haarschopf.

"Du bist nur immer noch neidisch, dass du nicht so etwas niedliches hast."

Sugawara lachte nur nickend und alle begannen zu essen.

Als alle satt und zufrieden waren, orderte Shiori die Rechnung und beglich sie.

"Also wir fahren jetzt zurück. Können zwei den betrunkenen Trottel stützen? Bokuto,

Akaashi, soll ich euch irgendwo absetzen?"

Akaashi gab ihr seine Adresse, Bokuto jedoch wollte bei Hinata bleiben.

"Gut von mir aus. Ruf daheim an und gib Bescheid. Akaashi, dich fahre ich Heim."

So wurde es dann auch gemacht. Daichi und Asumane hatten ihren Trainer in den Bus geschleppt.

"Schnallt ihn an und setzt euch woanders hin. Dann kotzt er keinen voll."

Akaashi bedankte sich, als Shiori vor seinem Haus hielt und Bokuto hatte die Erlaubnis bekommen, bei ihr zu übernachten. Als sie wieder zurück waren, halfen Asumane und Daichi ihrem Trainer auf die Couch.

"Gut, ihr könnt ins Bett gehen. Ich kümmere mich um den Idioten. Bokuto, die Wände sind dünn, also bleibt anständig."

Bokuto zog Hinata einfach in das Zimmer, in welchem Hinata sich vorhin umgezogen hatte. Als alle Jungs aus dem Zimmer waren seufzte die Frau. Ukai war schon eingeschlafen und sie überlegte, ob sie ihn einfach auf der Couch liegen lassen sollte.

Bokuto und Hinata haben sich schnell umgezogen und in den Futon gelegt. Naja Bokuto hatte nur noch seine Shorts an, da er nichts zum schlafen hatte, aber es macht ihm nichts aus. So kalt war es in der Wohnung nicht, dass er etwas brauchte. Er zog Hinata an sich heran.

"Ich habe gar nicht gemerkt, dass ich dich so sehr vermisst habe, Hinata."

Hinata antwortete nicht mit Worten, sondern küsste ihn einfach. All seine Gefühle warf er in den Kuss.

"Es wird spät und du hast morgen ein wichtiges Spiel."

"Mehr als dich im Arm halten, habe ich mir auch nicht gewünscht. Alles andere hat Shiori sowieso verboten."

Hinata lacht und gab Bokuto noch einen Kuss. Eng umschlungen schliefen sie ein.

Der nächste Morgen begann laut für die Gäste in der Wohnung.

"WAS MACHST DU HIER!"

Da das Geschrei aus dem Nebenzimmer kam, war es für Bokuto und Hinata am lautesten zu hören. Sofort saßen sie senkrecht im Futon und sahen sich um. Als

Bokuto erkannte, dass keiner im Zimmer war, gab er Hinata einen Kuss und sah dann auf die Uhr.

"Es ist ohnehin Zeit zum aufstehen. Dann können wir auch nachsehen, was nicht stimmt. Ich muss auch bald schon los."

Bokuto stand auf und zog Hinata mit sich. Schnell zogen sie sich an und gingen ins Wohnzimmer. Auf der Couch lag eine Decke, aber niemand war da. Das Geschrei kam aus dem Zimmer von Shiori. Das wollten sie nicht betreten.

"Lass uns schauen, ob etwas für ein Frühstück da ist. Ich muss etwas essen."

Bevor sich jedoch einer der beiden überhaupt in die Küche begeben konnte, stand Shiori in der Tür. Hinata wandte seinen Blick ab. Die Frau trug nur ein Shirt mit tiefem Ausschnitt und eine knappe Shorts. Sie gähnte, bevor sie sprach.

"Ich mache dir etwas. Wann trifft ihr euch? Ich fahre dich dann."

"Um 10 Uhr."

"Gut, das ist noch eine Stunde hin."

Sie winkte die beiden in die Küche und bereitete schnell etwas für Bokuto zu. Der Geruch lockte jedoch die anderen Jungs an.

"Ich koche jetzt nur für Bokuto, dann fahre ich ihn und ihr macht euch in der Zeit fertig. Dann können wir brunchen gehen. Ich bin doch keine Kompanieküche!"

Leicht beleidigt gingen die Jungs raus. Ukai betrat die Küche, kratzte sich am Hinterkopf und fragte, warum die Jungs so beleidigt waren. Shiori stellte ihm wortlos eine Tasse Kaffee hin und wandte sich wieder um.

"Gut, du willst nicht reden, dann kann ich ja wieder gehen."

Er schnappte die Tasse und verschwand aus der Küche. Weder Bokuto noch Hinata trauten sich zu fragen, stattdessen aß Bokuto sein Frühstück und gab Hinata etwas davon. Shiori nahm das wortlos zur Kenntnis und gab Bokuto einfach einen Nachschlag. Nach dem Frühstück mussten sich Bokuto und Hinata wieder trennen. Während sich Shiori schnell anzog.

"Ihr macht euch fertig. Ich habe schon reserviert. Nach dem Brunch fahren wir in die Sporthalle."

Sie schob Bokuto aus der Wohnung und fuhr ihn zur Fukurodani Oberschule.

"Also viel Glück beim Spiel. Gib dein bestes und ich passe solange auf Hinata auf."

"Danke. Auch für das Essen."

Shiori winkte nur ab und fuhr nach Hause.

"Hinata weißt du warum Shiori vorhin so geschrien hat?"

Hinata schüttelte den Kopf, um die Frage von Asumane zu beantworten. Ukai hustete.

"Trainer Ukai, ich habe sie aus dem Zimmer kommen sehen."

Ukai verfluchte Tanaka für seine Bemerkung. Konnte der Bengel nicht einfach die Klappe halten. Die Bemerkung hatte einen Sturm aus Fragen ausgelöst.

"Ruhe! Ich sage es euch nicht. Es geht euch nichts an."

Nishinoya stellte dann eine Frage, mit der er nicht gerechnet hatte.

"Hat es etwas damit zu tun, dass Shiori in Sie, Trainer, verliebt ist?"

"Woher?"

"Hinata hat uns gestern erzählt, was er im Auto gehört hatte."

Hinata bekam einen bösen Blick ab. Langsam versuchte sich der kleine Mittelblocker hinter Sugawara und Asumane zu verstecken.

"Es geht euch trotzdem nichts an."

"Dieser Meinung bin ich auch."

Shiori war unbemerkt nach Hause gekommen.

"Seid ihr fertig? Dann können wir los."

Sie wandte sich einfach um und ging wieder nach draußen. Shiori nahm den Schlüssel vom Bus entgegen und wartete, bis alle eingestiegen waren. Als sie los fuhr, war eine seltsame Stimmung im Bus. Keiner sprach. Das Team schwieg, weil sie sich Gedanken über das Spiel machten und Ukai schwieg, weil die Frau ihm ja doch nicht antwortete. Diesmal war das Restaurant nicht so nobel, dafür jedoch genauso riesig. Wieder fuhr Shiori direkt vor die Tür.

"Steigt schon mal aus und wartet an der Rezeption. Oder setzt euch am besten schon mal. Daichi, ich habe auf den Namen Udai reserviert. Ich verlasse mich auf dich, dass wenn ich gleich komme, jeder an seinem Platz sitzt."

Daichi nickte und scheuchte die Meute ins Restaurant. Shiori steuerte den Wagen auf den Parkplatz.

"Du möchtest wieder reden?"

"Ich wollte mich entschuldigen. Ich hätte nicht einfach in dein Zimmer kommen dürfen."

"Hättest du wirklich nicht."

"Musst du es extra schwierig machen?"

"Du hättest gestern Abend nicht betrunken in mein Zimmer kommen, dich in meinen Futon legen dürfen und mich versuchen zu küssen!"

Ukai starrte sie geschockt an. Das hatte er nicht wirklich gemacht. Niemals. Eigentlich dachte er, dass er erst morgens in ihr Zimmer gekommen sei, aber daran erinnerte er sich nicht, jedoch eine Sache fiel ihm auf.

"Du hast mich erst morgens geweckt."

"Habe ich."

Shiori stieg aus und sagte kein Wort mehr.

Daichi und Sugawara hatten diesmal weniger Probleme. Die Jungs waren hungrig und setzten sich daher brav auf die Plätze. Die Kopfenden hatten sie frei gelassen und warteten auf die Erwachsenen. Shiori kam zuerst und die Jungs sahen ihr an, dass ihr Trainer schon wieder etwas getan haben musste. Dieser folgte ihr sehr nachdenklich.

"Gut, solltet ihr euch wieder nicht entscheiden können, bestelle ich wieder die ganze Karte. Natürlich zahle ich wieder. Ukai, diesmal trinkst du nichts!"

"Jaja!"

Shiori sparte sich einen Kommentar und griff nach der Karte. Nishinoya stieß Hinata an und beugte sich zu ihm rüber.

"Einzelnd sind die beiden zu ertragen, zusammen nicht."

Hinata nickte vorsichtig und schaute vorsichtig zu den beiden, nicht dass sie Nishinoya gehört haben.

"Sollen wir ihnen helfen?"

Diesmal gab Hinata keine Antwort, weil er es nicht wusste. Die beiden waren erwachsen, dass sollten sie selber klären können, aber andererseits bei dem was Hinata mitbekommen hatte, würde Shiori stur bleiben. Schlussendlich schüttelten er den Kopf und dachte an Bokuto, der heute das Finale spielen würde. Das Essen war absolut köstlich. Alle genossen es und es hebte die Stimmung wieder. Als alle fertig waren, blieben sie noch etwas sitzen. Sie hatten noch Zeit. Die Jungs sprachen,

während die Erwachsenen sich an keinem Gespräch beteiligten, wenn sie nicht angesprochen wurden. Als es dann Zeit war stiegen sie wieder in den Bus. Wie am Vortag war Hinata nervös und konnte sich auf nichts mehr konzentrieren. Er erstaunte ihn etwas, da er selbst nicht spielte, aber Bokuto spielte dafür und das ließ Hinata nervös werden. Er gönnte es seinem Freund und hoffte, dass seine Mannschaft stark genug war.

"Ich parke wieder um. Sucht uns wieder Plätze."

Diesmal stieg Trainer Ukai mit aus. Zusammen suchte sich die Gruppe einen geeigneten Platz. Shiori hatte sich Zeit gelassen und kam erst, als die Spieler begannen sich warm zu machen. Hinata war ab diesem Zeitpunkt nicht mehr ansprechbar. Seine Augen verfolgten jede Bewegung von Bokuto. Diesmal würde er ihn nicht auf sich aufmerksam machen. Bokuto sollte konzentriert bleiben. Das Ass wusste ohnehin, dass Hinata da war.

Hinata starrte geschockt auf die Punktetafel. Ichibayashi hatte Fukurodani im ersten Satz überrannt. Sieben Punkte Unterschied waren verdammt viel. Hinata hoffte inständig, dass Fukurodani das Spiel noch drehen konnte. Er klatschte bei jedem Punkt, den Fukurodani erzielte und stöhnte frustriert, wenn Ichibayashi einen machte. Wenigstens lief der zweite Satz besser und Fukurodani gewann mit 25:21.

Beim nächsten Satz war es deutlich knapper und Hinata schrie schon fast, als Bokuto den Satz für sein Team holte. Fukurodani ging in Führung, aber sie mussten noch einen Satz gewinnen. Der vierte Satz konnte alles entscheiden, aber im entscheidenden Moment wurde Bokuto geblockt und Ichibayashi bekam den Punkt und den Satz. Der letzte und wirklich entscheidende Satz begann. Hinata konnte nicht sagen, wer das Spiel gewann, auch wenn er für Fukurodani war. Ichibayashi war verdammt stark und Hinata musste einsehen, dass er gegen dieses Team keine Chance hatte. Noch nicht jedenfalls. Als es 13:13 stand wurde es spannend. Dummerweise wurde der Aufschlag von Fukurodani abgefangen. Ichibayashi erzielte den Punkt und hatte Aufschlag. Fukurodani konnte den Ball abfangen, aber den Schlag von Bokuto konnte der Libero noch erreichen und besiegelte die Niederlage. Ichibayashi hatte das Turnier gewonnen.

Die Halle explodierte, nur diesmal wollte Hinata nicht, dass die Menschen sich freuten. Tränen sammelten sich in seinen Augen, als er den geschockten und verzweifelten Gesichtsausdruck seines Asses sah.

"Nun gut, das Spiel war wirklich gut. Ich lade euch noch mal ein und morgen fahrt ihr nach Hause. Hinata, Fukurodani hat die selbe Kabine. Frag, ob Bokuto und sein Team mitkommen wollen. Wir treffen sie am besten dort. Sag jedem, der mitkommen möchte, dass sie etwas gescheites anziehen sollten. Ich kaufe nicht für jeden Kleidung."

Nishinoya sah sie mit großen Augen an. Die Preise, die gestern in der Karte standen waren verdammt hoch gewesen und er fragte sich, wie hoch die Rechnung werden würden, wenn noch ein Team kam.

"Wie reich bist du?"

"Stinkreich."

Bei dem Kommentar biss sich der Trainer auf die Lippen. Er hatte in den letzten Wochen viel Mist gegenüber Shiori gebaut und er wusste einfach nicht, ob er das gerade biegen konnte. Viel bieten konnte er ihr auf jeden Fall nicht und er fragte sich, ob Tenma wirklich recht hatte.

Hinata stand wieder vor der Kabine und wartete, bis der Trainer ihn rein holte. Bokuto hatte ihn umarmt und hatte dabei gezittert. Hinata war sich sicher, dass das Ass geweint haben musste und er verstand plötzlich wie Trainer Ukai es damals gehört hatte. Er sah es Bokuto nicht an, doch in seiner Stimme lag etwas und Hinata wusste, dass es Trauer war. Er hatte es im Gefühl. Der Trainer kam aus der Kabine und sah Hinata nur an. Schnell gab er die Einladung von Shiori an den Trainer weiter, doch dieser lehnte ab. Als Hinata die Kabine betrat, sah es nicht viel anders aus, als bei ihnen.

"Ich soll euch von Shiori fragen, ob ihr mit uns essen möchtet. Diejenigen, die möchten, sollen sich etwas vernünftiges anziehen, sie möchte nicht für jeden Kleidung kaufen."

Er hatte die Einladung monoton herunter gerattert und setzte sich dann zu Bokuto. Er zögerte erst, dann zog er Bokuto doch in seine Arme. Er spürte, wie die Tränen sein Shirt durchnässten. Hinata konnte das nicht mit ansehen und begann selbst zu weinen.

"Es tut mir so Leid für dich."

Bokuto zog sich etwas zurück und versuchte zu lächeln.

"Wir waren einfach nicht gut genug."

"Ihr habt großartig gespielt."

"Ja, aber es hat nicht gereicht."

Hinata beugte sich zu Bokuto und gab ihm einen Kuss.

"Danke Hinata, dich habe ich gebraucht und es tut mir leid, dass ich bei eurer Niederlage nicht bei dir sein konnte."

"Das macht nichts, ich kann für dich da sein und das zählt jetzt."

Hinata gab Bokuto noch einen Kuss, dann ging dieser duschen. Einige Spieler warteten, weil sie die Einladung annehmen wollten.

"Hinata, wo soll dieses Essen stattfinden?"

"Ehrlich gesagt, weiß ich es nicht. Shiori fährt uns meistens einfach wohin. Am besten fragt ihr sie. Sie und die anderen warten im Bus."

Die Spieler verabschiedeten sich und Hinata wartete allein auf Bokuto. Dieser kam gerade aus der Dusche und zog sich die neuen Sachen von gestern an.

"Komm, Hinata, wir gehen."

Bokuto hob schon seinen Arm, damit er ihn Hinata um die Schultern legen konnte. Als die beiden die Kabine verließen, waren sie erstaunt. Akaashi stand an der Wand gegenüber gelehnt und hatte gewartet.

"Ich komme auch gleich mit. Ich habe mir so etwas schon gedacht und Bokuto kann man nirgendwo alleine hingehen lassen."

Eben jener schmolte und zog Hinata einfach weiter. Draußen wartete ein Teil ihres Teams beim Bus und sprach mit den Karasuno Schülern.

"Hey, Hey, Hey was macht ihr noch hier?"

Akaashi verdrehte die Augen und begrüßte das Team von Karasuno. Konoha wandte sich an das Ass.

"Wir wollten wissen, wo das Essen stattfindet. Wir müssen alle noch nach Hause und uns umziehen. Immerhin wussten wir nicht, dass wir nach dem Spiel eingeladen werden."

"Also Jungs einsteigen, wir fahren. Später habt ihr noch Zeit zu quatschen."

Sie waren im selben Restaurant, wie am Tag zuvor. Die Spieler von Fukurodani waren, wie die Karasuno Spieler am Tag zuvor geschockt, von den Preisen.

"Also ich mach das einfach wie gestern und bestelle alles. Gab es etwas, was euch nicht geschmeckt hat?"

Kollektiv schüttelten sie den Kopf. Das Essen war fantastisch gewesen.

"Gut, dann sucht euch euer Getränk aus."

Während Shiori das Essen bestellte, fragte Komi, ob die Frau das ernst meinte. Sugawara gab ihm die Antwort, weil er direkt neben ihm saß.

"Ja und sie bezahlt wirklich alles. Du kannst dir auch gerne noch etwas nachbestellen."

Die Spieler von Fukurodani nickten ehrfürchtig. Das war mehr als großzügig und dass von einer fremden Frau. Ingeheim wussten sie, dass die Frau das nur tat, weil Hinata mit Bokuto zusammen war. Dennoch war es wirklich nett, dass die Frau sie auch einladete. Sie könnte auch einfach nur Bokuto einladen und den Rest ignorieren. Akaashi saß Sugawara gegenüber. Sie hatten sich durchgemischt.

"Die Frau spielte auch Volleyball. Sie war der Ersatzlibero bei der Olympiade. Meine Schwester ist ein Fan von ihr. Ich denke, sie weiß, was Sportler nach so einer Niederlage brauchen. Leider spielt sie nicht mehr. "

Kaum hatte er das erzählt, prasselten Fragen auf ihn ein. Alle in seinem direkten Umfeld wollten etwas wissen, aber er sagte nichts mehr. Viel mehr wusste er auch gar nicht, das sagte er ihnen und schwieg dann. Das Essen kam ohnehin gerade und die Jungs konzentrierten sich darauf. Bis auf zwei. Komi stieß Sugawara an und grinste, Sugawara grinste zurück, als er sah, was der andere meinte.

"Hey, wie oft muss ich euch sagen, dass Luft und Liebe nicht reichen zum Überleben?"

"Neid, aus dir spricht nur der Neid. Wir sollten dir etwas niedliches besorgen, dann lässt du uns in Ruhe."

Jeder lachte, bei dem Kommentar von Bokuto. Selbst Sugawara. Diesrr konnte es sich nicht verkneifen Bokuto weiter zu ärgern.

"So etwas niedliches wie Hinata gib es nicht mehr."

Bokuto verengte seine Augen, zog Hinata zu sich und gab ihn einen Kuss. Wieder lachten alle. Niemals hatte jemand vor Hinata Bokuto wegzunehmen und das wusste das Ass.

"Hinata gehört mir."

"Also wir gehen jetzt. Die Schüler von Fukurodani sollten mir die Adressen geben, dann kann ich euch fahren. Bokuto, ich nehme an, du bleibst auch heute mein Gast?"

"Ja."

Shiori nickte und wandte sich an die Jungs von Fukurodani. Sie ließ sich alle Adressen geben und überlegte sich eine Route, während die anderen schon in den Bus stiegen.

Am nächsten Morgen machte Shiori wieder Frühstück für Bokuto und fuhr ihn nach Hause. In der Zwischenzeit packten die Jungs und warteten dann auf die Frau. Sie wollte etwas für ein Frühstück kaufen und Proviant für unterwegs. Als sie zurück war verteilte sie das Essen und ging ins Bad.

"Also wenn Shiori wieder raus kommt, bedankt ihr euch bei ihr für die letzten Tage."

"Ja!"

Und genau das taten sie. Shiori kam glücklicherweise vollständig angezogen aus dem Bad und war dann überrascht, als die Jungs sich vor ihr verbeugten und sich bedankten.

"Kein Thema. Die letzten Wochen, insbesondere die letzten Tage, waren wenigstens nicht so langweilig. Ich wünsche euch eine gute Fahrt nach Hause."

Sie lächelte. Alle stiegen in den Bus und Shiori winkte ihnen nach.

Sie waren schon fast zwei Stunden unterwegs und Hinata hatte das Gefühl, dass etwas nicht stimmte. Seine Teamkollegen sahen es ihm an. Sugawara war es schlussendlich, der Hinata ansprach.

"Kopf hoch Hinata, du siehst Bokuto bestimmt bald wieder."

Hinata lächelte ihn an.

"Ich vermisse ihn, aber das ist es nicht, was mich stört. Etwas war an Shiori anders."

"Sie hat gelächelt. War es das?"

Diesmal schüttelte Hinata nur den Kopf und dachte scharf nach. Irgendwas hatte er übersehen, aber er kam nicht darauf. Die Fahrt dauerte an und die Jungs hatten es aufgegeben Hinata zu helfen. Plötzlich wurde es Hinata klar. Es waren ihre Augen und ihre Stimme gewesen.

"Ich habs! Sie hat geweint. Trainer wir müssen zurück fahren!"

"Nein, Hinata, wir fahren jetzt nicht mehr zurück."

"Aber haben Sie nicht-"

"Verdammt Hinata!"

Der Trainer fuhr zur Seite und hielt den Bus an. Seine Hände verkrampften sich um das Lenkrad und er starrte verbissen nach vorne.

"Hinata, ich habe sofort gesehen, dass sie im Bad geweint hat. Aber ich habe sie schon gefragt. Sie wollte nicht mitkommen!"

Hinata sprang auf und wollte auf den Trainer losgehen. Sugawara konnte ihn geistesgegenwärtig packen und festhalten.

"Dann müssen Sie Shiori zwingen!"

"Das kann ich nicht machen! Ich habe es bei ihr verbockt und das ist die Wahrheit. Es tut mir wirklich Leid, aber sie wird nicht mitkommen."

Für den Trainer war das Gespräch beendet. Hinata verstand das nicht. Wären Bokuto und er in der Situation, hätte Hinata Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um Bokuto für sich zu gewinnen. Sugawara setzte sich neben Hinata.

"Trainer Ukai hat recht. Du kannst sie nicht zwingen."

"Stimmt, ich kann sie nicht zwingen. Trainer Ukai hingegen schon."

Was das bedeutete wusste niemand. Die Fahrt ging weiter, ihn Zwischenfälle und gegen Nachmittag kamen sie in Miyagi an. Hinata sprach mit niemandem mehr ein Wort und verschwand nach Hause. Das nächste Training war erst in einer Woche und die Spieler wollten die Zeit nutzen sich auszuruhen.

"Hat jemand eine Ahnung, was mit Hinata los ist?"

"Nein, nicht wirklich."

"Ihr Bengel seid viel zu neugierig. Hinata, hat mit Sicherheit etwas von dem Biest erfahren, was ihn zu dieser Reaktion treibt."

Der Trainer hatte Daichi und Sugawara erschreckt. Sie wandten sich und bevor jemand etwas sagen konnte mischte sich Nishinoya ein.

"Trainer, wie wäre es, wenn sie statt Biest einfach Shiori sagen würden."

"Geht nach Hause ihr Rotznasen."

Daran hatte Ukai auch schon gedacht, aber das würde er den Jungs sicherlich nicht aus die Nase binden. Sie hatte ihm vorhin schon eine Nachricht geschrieben und Ukai kam darin gar nicht gut weg. Hinata hatte recht gehabt, er hätte zurück fahren sollen. Er war ja so ein Feigling!

"Bokuto, jetzt mach schon, wir kommen noch zu spät!"

"Ja!"

Akaashi war zwar ein Jahr unter Bokuto, aber sie gingen gemeinsam zur Schule. Bot sich ja auch an, weil sie nahe beieinander wohnten. Bokuto lief ein paar Meter, blieb dann wieder stehen, als sein Handy vibrierte. Akaashi reichte es und er nahm Bokuto das Handy weg.

"Akaashi! Hinata hat mir geschrieben!"

"Schule! Jetzt!"

"Aber Hinata hat geschrieben und das ist wichtiger."

Kaum hatte er ausgesprochen, erkannte er, dass er die Geduld von Akaashi überspannt hatte. Dieser zog gerade seine Augenbraue hoch und sah Bokuto nur an.

"Du kannst Hinata nach dem Unterricht antworten, ich konfisziere dein Handy."

Akaashi wandte sich ab und ging in sein Klassenzimmer. Bokuto protestierte, aber bekam sein Handy nicht wieder zurück. Beleidigt verzog er sich in sein Klassenzimmer.

In der Mittagspause traf sich immer das ganze Team im Hof. Dort fand Bokuto auch Akaashi und bettelte wieder um sein Handy. Konoha half ihm sogar.

"Akaashi, nun gib ihm doch das Handy zurück. Hinata hat uns allen geschrieben."

"Genau.. Warte was? Hinata hat euch geschrieben? Warum?"

Das interessierte auch Akaashi, der gnädigerweise Bokuto sein Handy zurück gab und selbst auf seines schaute.

"Er hat uns eingeladen zu einem Wochenende am Strand. Zwar würde es für das Wasser zu kalt sein, aber für den Strand geht es."

Bokuto las die Nachricht auch und schrieb Hinata sofort eine Zusage. Kurze Zeit später wurde er in eine Gruppe eingeladen.

"Da haben aber schon ganz schön viele zugesagt."

Akaashi wurde auch in die Gruppe eingeladen und las ein paar Namen.

"Von Karasuno kommen nicht ganz so viele. Kenma, Kuroo und Oikawa? Wie kam der kleine an dessen Nummer? Iwaizumi? Bokuto mach die lieber mal Gedanken darüber, dass dein kleiner schneller eine Handynummer bekommt, als der beste Gigolo."

Bokuto las sich auch die Namen durch. Er machte sich keine Gedanken darüber, dass Hinata so viele Nummern hatte, viele hatte er bestimmt im Trainingscamp bekommen.

"Die Managerinnen kommen auch. Und Ukai und Shiori, Tenma. Wer zum Teufel hat ein Haus mit so viel Platz?"

Akaashi fragte sich ernsthaft, ob Bokuto manchmal nur so tat oder wirklich ständig auf der Leitung stand. Diesmal sahen ihn alle komisch an. Komi gab sich einen ruck und erklärte es ihm.

"Shiori und ihr Bruder werden sicherlich ein Haus haben."

"Äh... Ups, vergessen."

"Du bist und bleibst ein Kurzstreckengrübler, aber im Ernst, wie hat Hinata die alle überredet? Oikawa ist nicht der Typ für sowas."

Während Bokuto und Akaashi sich mehr und mehr in ihr Gespräch vertieften, gingen die anderen Teamkollegen. Sie hatten ohnehin nicht zu gesagte und ihnen war Oikawa egal.

"Oikawa ist nicht so schlimm, wenn er nicht gegen einen spielen muss."

Es überraschte Akaashi wirklich, dass Bokuto Oikawa verteidigte. Dieser hatte Hinata im Camp verletzen wollen und Bokuto war stinksauer gewesen. Wenn Akaashi aber genauer darüber nachdachte, war Bokuto nicht lange wütend. Oikawa hatte sich entschuldigt und Hinata nahm die Entschuldigung an. Vielleicht lag es daran. Hätte Hinata sich geweigert Oikawa eine Chance zu geben, dann war sich Akaashi sicher, hätte Bokuto jetzt einen Anfall bekommen. Wobei Hinata Oikawa dann auch nicht eingeladen hätte.

"Akaashi! Hörst du mir zu?"

"Was? Ja."

"Lügner."

Bokuto lachte, weil er wusste, dass Akaashi ihn gerade angelogen hatte und er ihn ertappt hatte.

"Ich habe dir gerade erzählt, dass ich schon einen Mitfahrgelegenheit organisiert habe. Shiori nimmt uns beide, Kuroo und Kenma mit. Mehr haben aus Tokio nicht zugesagt. Eher haben schon alle abgesagt. Man! Ich freue mich darauf. Ich habe Hinata seit einer Woche nicht mehr gesehen und davor bei unserem Spiel, dass einen Monat zuvor war."

Die Schulglocke klingelte und die beiden gingen zurück in den Unterricht. Bokuto hatte den Rest des Tages ein grinsen im Gesicht. Zwei Wochen noch, dann würde er Hinata wiedersehen. Er konnte es kaum erwarten.